Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 12 (1905)

Heft: 28

Artikel: Das katholische Schulhaus in Rebstein

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-535156

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

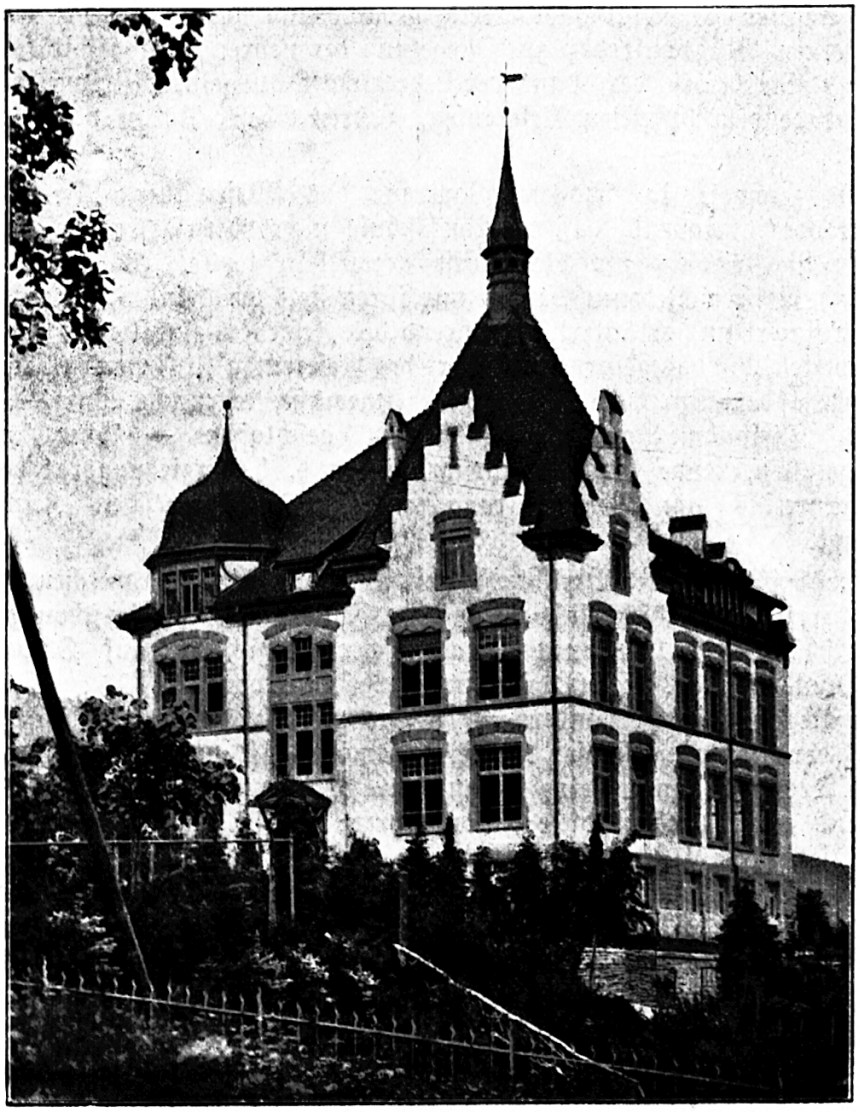
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das katholische Schulhaus in Rebstein.

Das schmucke Gebäude, das untenstehendes Bild uns vorführt, wurde im Beginn dieses Schuljahres, den 1. Mai, dem Dienste der Bildung und Erziehung übergeben. Es ist nach dem Plane von Herrn Architekt Stärkli in Staad erstellt im Kostenvoranschlage von 80,000 Fr. Auf lieblicher Anhöhe, in der Nähe der katholischen Kirche stehend, gewährt der schloßähnliche Bau einen prächtigen Ausblick auf das rheintalische und vorarlbergische Gelände.



Das katholische Schulhaus in Rebstein.

Im Erdgeschoß befinden sich der Turnsaal, die Wasch- und Badeeinrichtung, die Zentralheizung und zwei Keller. Im ersten und zweiten Stock befinden sich drei größere Schulzimmer bestimmt, für Unter-, Mittel- und Oberschule; ferner dienen zwei kleinere Lokale als Religions- und Arbeitsschulzimmer, außerdem ist ein größeres Lokal als Versammlungsort für den Jünglingsverein ausersehen worden. Im obern Teile des Gebäudes sind acht Zimmer (Hut ab! das heißt man: vorbeugen. Die Red.) für die Lehrerwohnung erstellt worden.

In den Aborten befindet sich eine automatische Spüleinrichtung, überhaupt läßt die äußere Ausführung des Baues nichts zu wünschen übrig. Aber auch

bezüglich der inneren Ausstattung ist, Dank der umsichtigen Fürsorge des Schulrates, ein reichhaltiges Anschauungsmaterial angeschafft worden, wie z. B. Wangemanns 20 Anschauungsbilder für die Biblische Geschichte, koloriert, — Engleders Wandtafeln, fünf Serien, — Biologische Wandtafeln zur Tierkunde, — Lehmanns kulturgeschichtliche Bilder, — Bilder für die Hey Spetr. Fabeln, — Tafeln mit ausländischen Kulturpflanzen, — Technologische Tafeln, — Jauslin, Bilder aus der Schweizergeschichte, — Pflanzen-Atlas mit naturgetreuen Abbildungen. — Knupp's Zählmaschine u. a. m. In allen fünf Lehrzimmern befindet sich eine hölzerne Wandtafel von der Firma Kaiser & Cie. in Bern mit dem patentierten Wandtafelhalter von Herrn Gast in Grabs, in den drei Zimmern für die Ober-, Mittel- und Unterschule außerdem noch eine Schiefertafel mit Gestell zur Anbringung für Landkarten mit Selbstrollervorrichtung. An Mitteln zur Bildung der Jugend fehlt es also nicht. Möge stetsfort ein guter Geist über dem Jugendheim walten, daß die Kinder nicht bloß mit guten Kenntnissen, sondern auch mit edlen Charaktereigenschaften ins praktische Leben treten. Fiat!

Um die Rekruten-Prüfungen und die Schul-Subvention herum.

Wir haben in jüngster Nummer in Sachen der Rekruten-Prüfungen leise Antönungen gemacht, welcher Geist sich da und dort dem Vernehmen nach wieder breit machen möchte. Wir sind persönlich in der letzten Zeit nicht mehr Besucher dieser Prüfungen, können somit nur von alten Erfahrungen erzählen oder nachMit teilungen. Es sind uns nun aus nicht gar fernliegender Vergangenheit Vorkommnisse berichtet worden aus den Prüfungen im Kanton Luzern — irren wir nicht, so betrifft ein Vorkommnis das Amt Sursee. Auch aus Innerschwyz hat sich vor kurzer Zeit am offenen Wirtstische ein Lehrer arg ausgedrückt. Wir sind nicht im Falle, all' diese Mitteilungen auf ihren Gehalt zu prüfen, haben sie darum auch nicht publiziert, dürfen aber auch nicht über derlei Angaben verächtlich hinweggehen. Darum haben wir heute eine Bitte an den verehrten Herrn Oberexperten, daß er Sorge trage, daß Einseitigkeiten jedweder Art unterbleiben, und daß Schüler katholischer höherer Lehr-Anstalten glossenlos geprüft und taxiert werden. Wir wissen ja schon, daß der Herr Oberexperte nicht überall sein kann, und daß es nicht in seinem Wunsche liegt, daß Chikanerien und Einseitigkeiten katholischen Prüflingen gegenüber stattfinden, und wissen auch, daß es auch temperamentvolle Experten gibt, sie sind ja auch Menschen. Aus diesem Grunde ist es sehr erwünscht, daß der verehrte Herr Oberexperte ernste Weisung erteilt behufs gleichmäßiger, gerechter, unparteiischer und leidenschaftsloser Prüfung; eine solche ernste Mahnung von dieser offiziellen Seite wird auch jedem das Temperament für die Daner der Prüfungen wohltuend moderieren.